

**Zeitschrift:** Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie =  
information and telecommunication technology

**Herausgeber:** Swisscom

**Band:** 76 (1998)

**Heft:** 2

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

EDITORIAL

HANNES GYSLING

Die Arbeitswelt in der Informationsgesellschaft

5

TITELBEITRAG



BENNO SUTER, BERN,  
JOACHIM GRIESE, BERN,  
KILIAN KÄMPFEN, BERN,  
UND ANDRÉ R. PROBST, LAUSANNE

Softwaresystem für virtuelle Unternehmen

8

Dieser Beitrag beschreibt die Spezifikationen eines ersten Prototyps eines kooperationsunterstützenden Systems für kleine und mittelständische Unternehmen der Informatik-(IT-)Branche. Es wird ein integriertes, mehrstufiges Rahmenkonzept vorgestellt, das im Rahmen eines Top-down-Ansatzes einen Überblick über die verschiedenen, interdependenten Systemebenen vermittelt.

Auf Basis eines VEGA\*-Business-Modells werden entsprechende Prozesse und Funktionalitäten (Services) sowie die erforderliche IT-Infrastruktur abgeleitet.

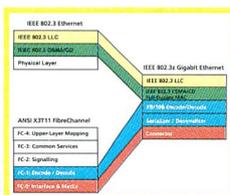
FACHBEITRÄGE



THOMAS RAMBOLD, MÜNCHEN

Architektur mit ATM ist der Schlüssel zum Erfolg

18



HANS PETER GISIGER, BERN

ATM kontra Gigabit Ethernet

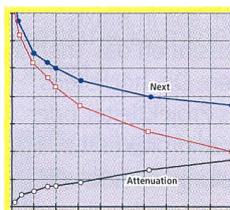
26



RENÉ THON

Zeigen, was im Kupferkabel steckt!

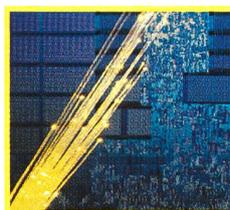
32



ALFRED FURRER, GOSSAU

Klasse-E- oder Glasfaserinstallationen?

34



KURT VENNER

ATM-Entwicklungen

40

RUBRIKEN

Forschung + Entwicklung	6/25
News	17/42
Bücher	39/46
Firmen + Produkte	45/48

Impressum Seite 50

Titelblatt/Cover: Atelier Perrin & Krauthammer SGD, Zürich

**Infolge grosser Nachfrage  
Wiederholung der 8. Software-Werkstatt**

**8. Software-Werkstatt**

## Software-Projekt-Management

**Was der Projektleiter können und wissen sollte,  
was er tun muss und was er nicht tun darf**

Donnerstag, 19. März 1998, 15.30 Uhr bis 22.00 Uhr,  
und Freitag, 20. März 1998, 8.00 Uhr bis 16.45 Uhr in Thun

Software-Entwicklung ist allen gegenteiligen Behauptungen zum Trotz ein schwieriges Unterfangen, so schwierig, dass sie bei weitem nicht in allen Projekten gelingt. Die Erfahrungen zeigen, dass Projekte seltener an technischen Gründen scheitern als an Ursachen, die in ihrer Planung und Leitung liegen. Damit spielt der Projektleiter – oder die leider seltenere Projektleiterin – eine Schlüsselrolle; keine andere Einzelperson hat soviel Einfluss auf den Erfolg eines Software-Projektes. Der Projektleiter steht im Mittelpunkt der 8. Software-Werkstatt. Wie in den vergangenen sieben Jahren soll in praxisorientierten Vorträgen, Übungen und Diskussionen das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Die höchstens 35 Teilnehmer erhalten für ihre Tätigkeit als Projektleiter oder mit Projektleitern neue Ideen, Anregungen und praktische Hinweise, die sich in der täglichen Arbeit unmittelbar umsetzen lassen.

**Donnerstag, 19. März 1998**

- 15.30 Uhr Eintreffen am Tagungsort Thun
- 16.15 Uhr Eröffnung der Werkstatt durch Jochen Ludewig und Vortrag:  
**Der Software-Projekt-Manager:  
Dompteur, Coach oder Mädchen für alles?**
- 17.15 Uhr Diskussion
- 18.00 Uhr Nachtessen
- 20.00 Uhr Vortrag von Horst Biller:  
**Der gewisse Kniff – Was die Praxis über  
Software-Projekte lehrt**
- 20.45 Uhr Diskussion mit kurzen Stellungnahmen der Teilnehmer
- 22.00 Uhr Ende des offiziellen Programms

**Freitag, 20. März 1998**

- 8.00 Uhr Vortrag von Jochen Ludewig:  
**Vater werden ist nicht schwer, ...  
Was der Projektleiter braucht**
- 8.50 Uhr Übung: Wir basteln uns einen Projektleiter
- 10.00 Uhr Pause
- 10.30 Uhr Vortrag von Karol Frühauf:  
**Der Projektleiter als Kommunikator – sehen,  
hören und berichten**

- 11.20 Uhr Übung: Ein Projekt stellt sich vor – ein Projekt wird befragt
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 14.15 Uhr Besprechung und Diskussion der Übungen
- 15.10 Uhr Pause
- 15.25 Uhr Vortrag von Horst Biller:  
**Kontrolle ist gut, Controlling ist besser  
(Planung, Standards, Checklisten  
und Controlling)**
- 16.10 Uhr Zusammenfassung durch Jochen Ludewig, Schlussdiskussion
- 16.45 Uhr Ende der Tagung

**Organisation, Information:**

**Tagungsort:**

Bankverein-Ausbildungszentrum Seepark, Seestrasse 47,  
CH-3600 Thun, Tel. 033 226 11 11, Fax 033 226 15 90

**Werkstattgebühr:**

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 1390.–, inkl. Tagungsunterlagen, allen Mahlzeiten und Pausenerfrischungen sowie die Übernachtung im Hotel Seepark in Thun. Für Teilnehmer, die bereits einmal an einer der bisherigen Werkstätten teilgenommen haben, beträgt die reduzierte Gebühr Fr. 1290.–. Bei einer Anmeldung ab zwei Teilnehmern aus demselben Unternehmen gewähren wir einen Preisnachlass von 10 %.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt.**

**Programmhinweis:**

<http://www.informatik.uni-stuttgart.de/ifi/se/workshops/SWWS>  
oder <http://www.softnet.ch>

**Anmeldeschluss ist der 13. Februar 1998.**

**Auskunft und Anmeldung an:**

MediaKom, Gysling & Partner GmbH  
Postfach 7216, CH-3001 Bern  
Tel. 031 974 13 50, Fax 031 974 13 51  
eml mediakom@hallweb.ch

Titel	
Vorname	
Name	
Funktion/Abteilung	
Unternehmen/Institution	
Strasse/Postfach	
PLZ/Ort	
Telefon/Fax	
Datum	
Unterschrift/Firmenstempel	